

Vorwort des Vorsitzenden

Die vorliegende Ausgabe unseres Eulen-Rundblicks (ER) haben wir, wie es auf der Titelseite bereits zu sehen ist, DR. KARL RADLER und WILHELM BERGERHAUSEN (†) gewidmet, die im Jahr 1993 den Mut hatten, das bisher unscheinbare Mitteilungsblatt der AG Eulen ab der Nr. 39 als „Eulen-Rundblick“ im repräsentativen DIN A4-Format herauszugeben. Der Vorstand möchte mit der Widmung eines ganzen Heftes an diese Wendemarke unserer Zeitschrift erinnern und die Leistungen des damaligen Vorsitzenden und seines Schriftleiters angemessen würdigen. Das Titelblatt der Nr. 64 ziert erneut eine farbige Eulenzeichnung, ein Uhu mit seinen Jungtieren, die wiederum von unserem Mitglied CONRAD FRANZ in bewährter Weise angefertigt wurde.

Das vergangene Jahr 2013 war nach einem überaus anhaltend kalten Winter und geschlossener Schneedecke für die Reproduktion fast aller einheimischen Eulenarten geradezu ein „Katastrophenjahr“. Nicht nur die Feldmausbestände im offenen Agrarbereich, auch die vorrangig im Wald lebenden Wühlmauspopulationen, beispielsweise die der Rötelmaus, waren nach dem Gradationsjahr 2012 weitestgehend zusammengebrochen. Dies führte bei unseren Eulenarten infolge gravierenden Nahrungsmangels gebietsweise zu einem nahezu totalen Brutausschlag bzw. zu einem stark verzögerten Brutbeginn und kleinen Gelegen. Viele der Spätbrutversuche scheiterten später sogar noch. Selbst beim Sperlingskauz, dem nach allgemein verbreiteter Ansicht ein Ausweichen auf Vogelbeute und damit eine Kompensation des Kleinsäugermangels nachgesagt wird, hatte der Mäusemangel zur Folge, dass beispielsweise in Thüringen in vielen der langjährig kontrollierten Revieren mit der Brut ausgesetzt wurde und nur wenige Jungkäuse flügge wurden.

Vor diesem Hintergrund erscheint es ziemlich unverständlich, dass z. B. die Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL) am 25. April 2013 eine Allgemeinverfügung zur Bekämpfung von Feld- und Erdmaus in Kraft gesetzt hat, die es landwirtschaftlichen Betrieben gestattete,

Ratron-Giftköder mit dem Wirkstoff Chlorphacinon bis 21. August 2013 auf Agrarflächen auszubringen. Zwar war diese Genehmigung zum Ausbringen der Giftköder an den Nachweis erheblicher Wühlmausvorkommen und an die Einwilligung der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde gebunden, doch erfahrungsgemäß halten sich manche Betriebe nicht an das vorgeschriebene Genehmigungsverfahren. Mit einer Schnellumfrage zum erheblichen Brutausschlag bei unseren Eulenarten hat die AG Eulen auf Initiative von WILHELM MEYER belastungsfähige Daten zusammengetragen, die den gravierenden Kleinsäugermangel für ganz Deutschland in diesem Frühjahr belegen. Witterungsbedingt wurde später die Allgemeinverfügung in Thüringen für längere Zeit ausgesetzt und unser Mitglied MARTIN GÖRNER erhielt den Auftrag, als Leiter der Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e. V. ein Positionspapier zu der Frage „Feldmäuse – Mäuseplage – Bekämpfung“ für das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN) als Entscheidungshilfe zu erstellen. Dieses Positionspapier der Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e. V., in das die Zuarbeiten vieler AG Eulen-Mitglieder eingeflossen sind, kann in diesem Heft unter der Rubrik „Nachrichten“ nachgelesen werden.

Unsere 29. Jahrestagung fand Mitte Oktober 2013 inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte in Waren (Müritz) statt und wurde in Zusammenarbeit mit ANDREAS WEBER von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V. (OAMV) in dankenswerter Weise vor Ort organisiert. Die Jahresversammlung stand unter der anspruchsvollen Thematik „Bestandstrends europäischer Eulen“, und es waren trotz der großen Entfernungen 103 Teilnehmer nach Nordost-Deutschland angereist, darunter Personen aus Österreich und den Niederlanden und erfreulicherweise auch viele Mitglieder des OAMV, bei denen wir mit unserer Tagung mehr Aufmerksamkeit für den Eulenschutz wecken wollten. Das Vortragsprogramm umfasste nach einem einführenden Vortrag über „Das Müritzgebiet und seine na-

turräumliche Vielfalt“ immerhin 10 Fachbeiträge. Eingangs informierte uns CHRISTOPH GRÜNEBERG anhand der Ergebnisse des ADEBAR-Projektes über aktuelle Verbreitungskarten und die Arealentwicklung unserer Eulen in Deutschland. UBBO MAMMEN & THERESE THÜMLER präsentierten eine eindrucksvolle Auswertung des Monitorings Greifvögel und Eulen Europas hinsichtlich der Bestandsentwicklung von 7 Eulenarten in Deutschland. Sehr aufschlussreich waren auch der Vortrag von JOHAN DE JONG (Niederlande) über die Bestandsentwicklung der Schleiereule und die Erprobung einer neuen Methode zur Verminderung von Verkehrsoptionen sowie der Beitrag von INGRID KOHL & CHRISTOPH LEDITZNIG (Österreich) über die erfolgreiche Wiederansiedlung des Habichtskauzes. Es folgte eine Reihe von kürzeren Vorträgen, von denen ich den von unserem Ehrenmitglied, OTTO DIEHL, besonders hervorheben möchte, der eindrucksvoll über das bislang unbekannte Brutplatzstampfen von Schleiereulen-Männchen berichtete.

Am Samstagabend fand dann die ordentliche Mitgliederversammlung statt, bei der gemäß Satzung wieder eine Vorstandswahl anstand. Nach den verschiedenen Rechenschaftsberichten wurde der bisherige Vorstand von den wahlberechtigten Mitgliedern mit großer Mehrheit entlastet. Vor der Neuwahl des nächsten Vorstandes erläuterte DR. KNIPRATH die Notwendigkeit, drei weitere Vorstandsmitglieder mit definierten Aufgaben zusätzlich einzuführen. Diese neuen Funktionen sind neben den bekannten bisherigen Leitungspositionen: ein Vorstand für Eulenschutz, ein Vorstand für Außendarstellung und ein Vorstand für innere Organisation. Als Vorstand für Eulenschutz wurde CHRISTIANE GEIDEL, als Vorstand für Außendarstellung MARTIN LINDNER vorgeschlagen. Da keine Person als Vorstand für Außendarstellung kandidierte, musste die dritte Neufunktion unbesetzt bleiben. Alle aufgestellten Vorstandskandidaten wurden im nachfolgend von HUBERTUS ILLNER geleiteten Wahlverfahren ohne Gegenstimmen in ihre Funktionen gewählt, so dass der neue Vorstand nunmehr aus 7 Personen besteht. Der in seinem Amt erneut bestä-

tigte Vorsitzende schlug aus dem Kreis der gewählten Fachvorstände als seine Stellvertreter CHRISTIANE GEIDEL und MARTIN LINDNER vor, die zusätzlich noch in diese Funktion gewählt wurden. Der Vorstand der AG Eulen hat nunmehr auch eine Frau in verantwortungsvoller Leitungsposition, und ich möchte an dieser Stelle darüber meine besondere Freude zum Ausdruck bringen. Es ist mir ebenfalls ein Bedürfnis, im Namen des gesamten Vorstandes CHRISTIAN STANGE für seine jahrzehntelange Tätigkeit als stellvertretendem Vorsitzenden und Sprecher der AG Eulen im Bundesfachausschuss Ornithologie und Vogelschutz des NABU herzlich zu danken. Er scheidet wegen beruflicher Überlastung und aus vorrangigen familiären Aufgaben aus dem bisherigen Vorstand aus. Gestiegene berufliche Beanspruchung hat

ebenfalls im Wesentlichen dazu geführt, dass KARL-HEINZ GRAEF seine Funktion als „Vorstand für den Internetauftritt“ nunmehr aufgegeben hat. Auch ihm sei an dieser Stelle für seine langjährige Arbeit und sein Engagement, besonders hinsichtlich Fortführung unserer Homepage, ausdrücklich gedankt.

Die Verabschiedung des als Entwurf im ER 63 vorgestellten Positionspapiers „Eulen und Nisthilfen“ wurde auf Vorschlag des Vorsitzenden vertagt, da es noch Diskussionsbedarf unter den Mitgliedern gibt. Um ein mehrheitlich tragfähiges Positionspapier zu erarbeiten, sind deshalb noch unsere Arten-Spezialisten und kompetente Fachleute eingebunden worden. Erst nach erneuter Überarbeitung soll unser Positionspapier auf

der nächsten Mitgliederversammlung verabschiedet werden.

Die nächste und damit immerhin 30. Jahresversammlung der AG Eulen wird turnusgemäß gemeinsam mit dem „Förderverein für Ökologie und Monitoring von Greifvogel- und Eulenarten e. V.“ im nördlichen Harzvorland stattfinden. Ich hoffe, dass sich daran wieder viele unserer Mitglieder, auch aktiv mit Vorträgen oder Postern, beteiligen werden.

Allen AG Eulen-Mitgliedern wünsche ich viel Erfolg und eindrucksvolle Beobachtungen in der kommenden Eulensaison und freue mich schon jetzt auf ein zahlreiches und gesundes Wiedersehen am 10.-12. Oktober 2014 in Halberstadt.

Jochen Wiesner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Eulen-Rundblick](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Wiesner Jochen

Artikel/Article: [Vorwort des Vorsitzenden 2-3](#)